

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 09.07.1779-31.12.1779

12. November 1779

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162577

Von Jäger, der vor unsen Jagen im Mißhieb, gar kein
gesehen, und oft rumschweifen worden. J. sagte: Rama lobt
du noch. Er: ja, der Herr will mich ja nicht abweisen. J.
er will du selbst Trübsal zu ihm werden und zu einem
Lernen. Er: ich bin ja nicht mehr so. J.: Bist du Gott
im Ansehen der Augen des Verrückten und so sehr die
Leder Jäger. Er: ich bin ja nicht das Glück dazu. J.: ja
ich so oft habe ich Gott angesehen, aber doch; so sprach
man ihm einige Trübsal vor. Er: wohl ich nicht
stehen zum Glück geben. J.: Er sagt du Linsen Töte
nicht? Er: ja, der habe ich wohl, aber nach dem der
große Jäger p. f. einen einigen Weiber mit Töte,
wollte ich zuwenden, daß er doch seine möchte nach
ich ihm sagen.

J. 11. Nov. ist in das neue Provediteurs Haus ab
bewiesen das verstorbenen Jäger zu 300 Lira an
Gold, und mit Freistein abgetauscht worden, der
50 Jahre ein Elender mit an Gold habe viel ganze
Pagoden bekommen. J. und ich gingen nach
Horten und setzten in dem Rasthaus das Kloster
binnen zu einigen Häusern.

J. 12. einige 3 sind nach Telleiali, und wir
mit dem vielen Meistern wollen etwas mehr
gesehen müssen, kamen wir erst nach 3 Uhr nach Telleiali
an, da der feine Tag schon Freitag zum Anfang
der Freistein in ihren Häusern beginnt ist, so flüchteten

einmal. Dieser ging zurück, der andere vorwärts und
der Dritte warb sich nach einigen christlichen Gesellen.
Der so nach hinten ging, fand in einem christlichen Haus,
da das Weib nicht zu Hause, sondern nur das Weib,
die suchte ihren Mann in der Nachbarschaft, fand ihn
aber nicht, daher man als für einen Lärm ihr alkies
in ein Moor zu ihrem Gail sagen konnte. Der Mann
des Mann einen wasser ausgehen und suchte nicht
zu einem anderen christlichen Hause, das Mann
mit Weib und Töchter zugleich nicht nach ihrem Um-
ständen besonders ermahnt und über christliche
vorwärtig. Das Maier älterer freier
Güter, der eine große Familie hat, hat es auf
seine Wege zu und warte ihm zu, es war aber
eine ganz außerordentlich glückseligkeit bei
ihm. Er sagte: er glaube der Weg auf rechten
er geht, der Weg, da ich ihm zuwiderstehe,
er müßte ihn sehr zuwiderstehe, und da auf rechten
seine Güter getrieben Taggen fallen, ihm nicht
gar nicht zu erkennen ob er nicht wandeln
müßte er das ja gehen, sagte er: wohl das,
das brauche ich nicht. Ich bezeugte ihm ein Kreuz
mit ein kleinen Gott, der nicht nur ihm zufließen,
daß er nicht auf rechten Wege wandeln. Er
meinte also der Weg verlassen oder doch auf
anderen lassen, der Gabe das Weg zu erkennen
und

und er an Jesum der allein der Weg zu Gott sey gläu-
big zu werden. Er sagte fühllos, laßt die Zeit
vergehen.

Die jungen zogen mit uns nach Jülich. Wir wollten
erst ins Väterchen Dorf gehen, allein der Canal der von dem Ort ist
war sehr tief, daß wir es nicht wagen konnten, denn die
Lüde, so wir bey uns hatten und auch tragen zu lassen. Wir
blieben also auf dieser Seite des Canals und gingen weiter
vorwärts, weil wir sahen, daß viele Lüde noch zu gehen
wussten der Erde und Zubereitung nicht bedarf erlaubten,
zu diesen Orten wir näher, weil sie einen Stein über den
Canal gemacht hatten. Weil einige beschäfligt waren mit
Aushutung der von diesen Orten kommt aufgezogenen mit
abgemessenen Arbeit, so kamen wir nach und nach bey 12 Personen
vorby, welche neugierig mit ungleichem Aufmerksamem
die unsere Porten zu sie aufnahmen. Wir beschwerten sie,
wie sie zur rechten Erleichterung Gottes und Christi zu gelangen
wüssten und wie sie auf eine kleine Arbeit vor dem Orte,
Lüde aufhoben, der mal am nächsten war, sagte: wir
müssen zu sehen was sie sagen: Wir: es ist nicht genug
auszuheben zu sehen, sondern es muß viel Holz gewonnen
und abgeführt werden. Hinreichend gingen wir noch nach
dem kleinen Dorf, wir sprachen mit, weil die Häuser
der Christen auf einem mit abgeräumten liegen. Eine
Blick bey den Häusern im Anfang des Dorfs, da es
dann ging nach dem, so am Ende des Dorfs liegen,
jedem hatte etwa 12 Personen, mit welchen wir einige
ihre wüßigen Geschichten von der Kirche mit dem